

Jahresbericht des Bereitschaftsleiters

Liebe Kameradinnen und Kammeraden,

niemand konnte nach unserer letzten Jahreshauptversammlung auch nur erahnen, dass sich aus einer uns unbekanntem Virusinfektion ein bis dato unvorstellbarer Katastrophenfall entwickeln würde. Die Pandemie schränkt nicht nur uns persönlich, sondern alle für unsere Bereitschaft so selbstverständlichen Aktivitäten ein. So bedauere ich es zutiefst, dass wir in diesem Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder nicht in gewohnter Manier vornehmen können und auch die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl der Vorstandschaft muss in einer für uns alle ungewohnten Weise stattfinden. Trotzdem versuchen wir das Beste aus der Situation zu machen. Ich möchte die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um euch allen für die Treue zur Bereitschaft zu danken.

In ein paar Punkten darf ich das vergangene Jahr Revue passieren lassen:

1. Mitgliederzahl

Glücklicherweise waren im vergangenen Jahr keine Todesfälle in den Reihen der Bereitschaft zu beklagen. Allerdings war es aufgrund der Pandemie ebenfalls unmöglich, die Dienstabende in gewohnter Weise abzuhalten. Dies begründet auch den Umstand, dass im vergangenen Jahr keine neuen Mitglieder in die Bereitschaft aufgenommen wurden. Somit bleibt die Zahl der Bereitschaftsmitglieder zum Ende des Jahres 2020 konstant bei 130 Mitgliedern.

2. Geleistete Stunden 2020

Da es im letzten Jahr weder Dienstabende noch Veranstaltungen der Bereitschaft gab, fällt die Zahl der geleisteten Stunden erheblich geringer aus, als gewohnt. Jedoch unterstützten eine Vielzahl unserer Mitglieder das BRK im Kampf gegen die Pandemie. Ebenso wurde sowohl der Blutspendedienst als auch unsere Unterstützungsgruppe Rettungsdienst aufrechterhalten. Zudem leisteten unsere Mitglieder wieder viele Dienste an den Rettungswachen Zwiesel, Regen und Bodenmais.

So ergibt sich summa summarum folgende Auflistung an geleisteten Stunden:

Art	Stunden
Blutspendedienst	80,00
Ausbildungen/ Übungen / Dienstabende	87,50
Vorstandsarbeit	300,00
Festbeteiligungen/ Kirchgänge	0,00
Sanitätsdienste	0,00
Unterstützungsgruppe Rettungsdienst	1028,00
Dienste im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst	512,58
Gesamtzahl	2008,08

3. Sanitätsdienste

Um größere Personenansammlungen zu vermeiden, wurden 2020 alle größeren Feste, Sportveranstaltungen und Konzerte frühzeitig abgesagt. Somit wurden bei der Bereitschaftsleitung auch keine Sanitätsdienste angefordert.

Wie ich bei der letzten Jahreshauptversammlung angekündigt habe, beschaffte der Kreisverband Regen im Frühjahr 2020 eine mobile Sanitätsstation. Die Sanitätsstation ist sehr gelungen und wird uns, sobald wieder möglich, bei den künftig anstehenden Sanitätsdiensten unsere Arbeit wesentlich erleichtern. Die Station wird aktuell im Impfzentrum in Regen als Impfraum genutzt und ist somit trotz fehlender gesellschaftlicher Ereignisse bereits ein großer Gewinn.

4. Unterstützungsgruppe Rettungsdienst

Die Mitglieder des Standorts Untermitteldorf rückten mit unseren beiden Fahrzeugen im letzten Jahr insgesamt zu 193 Einsätzen aus. Besonders hervorgehoben werden muss hierbei die, trotz der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einsatzzahlen, fast gleichbleibende Zahl der Einsatzstunden. Dies resultiert aus dem erheblich gestiegenen Hygieneaufwand beim Transport von COVID-19 Patienten. So war es keine Seltenheit, dass die Besatzung pro Einsatz bis zu 3 Stunden und länger gebunden war.

Als das Gesundheitssystem im Landkreis Regen im Dezember zu kollabieren drohte, wurde am Standort Untermitteldorf übergangsweise eine von 10:00 bis 18:00 Uhr besetzte Interimswache eingerichtet, um den Regelrettungsdienst im Landkreis mit einem fünften Rettungswagen zu entlasten. Besetzt wurde diese Wache überwiegend mit Mitgliedern unserer Bereitschaft.

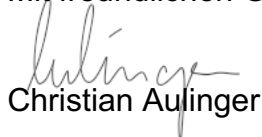
5. Blutspendedienst

Analog zur Unterstützungsgruppe Rettungsdienst wurde und wird auch der Blutspendedienst in der Zeit dieser Pandemie bestmöglich aufrechterhalten. Ein besonderer Dank gilt den Damen, die trotz des erhöhten Hygieneaufwands den Blutspendedienst immer tatkräftig unterstützten.

Obwohl wir nach wie vor in eine ungewisse Zukunft blicken, da niemand den Verlauf dieser Pandemie voraussagen kann, so lassen Neuigkeiten wie ein Impfstoff meine Zuversicht wieder wachsen. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir die uns bevorstehende Zeit gemeinsam als Kameradinnen und Kameraden meistern, dass ihr alle gesund bleibt und unser zuvor gewohntes Vereinsleben so schnell wie möglich wieder fortgesetzt werden kann.

Um auch die nächsten vier Jahre unseres Vereins so gut wie möglich gestalten zu können, wünsche ich mir eine hohe Wahlbeteiligung.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Aulinger